Bericht und Schüler-Verzeichnis
der
Bezirks-Schule Schnottwil
vom Schuljahr 1903—1904
auf die
Schlussprüfung den 6. April 1904.

Schülerzahl:

	Knaben	Mädchen	TOTAL
Untere Klasse: . . .	12	4	16
Obere Klasse: : . . .	11	9	20
Total	23	13	36

Die **Aufnahmsprüfung** findet statt: **Samstag** den **30. April**, nachmittags 1 Uhr.
Beginn des neuen Schuljahres: Montag den 2 Mai 1904.

Bezirksschulpflege:

- Herr Steiner F., Oberamtmann, in Solothurn, Präsident.*
- *Pfister J., Professor, in Solothurn, Inspektor.*
 - *Mauderli S., Professor, in Solothurn, Inspektor.*
 - *Schlup A., Kantonsrat, in Schnottwil, Vize-Präsident.*
 - *Burkhardt, Amtsschreiber, in Solothurn.*
 - *Eberhard N., alt-Ammann, in Schnottwil.*
 - *Eberhardt Fr., Jäger, in Schnottwil.*
 - *Fink B., Friedensrichter, in Biezwil.*
 - *Jaggi, alt-Amtsrichter, in Biezwil.*
 - *Mollet B., alt-Gemeinderat, in Schnottwil.*
 - *Ramser Fr., Ammann, in Schnottwil.*
 - *Schreier, Ammann, in Biezwil.*
 - *Schlup Fr., Gemeinderat, in Schnottwil.*
 - *Suter B., alt-Bezirkslehrer, in Schnottwil.*
 - *Wyss, alt-Ammann, in Biezwil.*

Allgemeiner Bericht.

I. Aufnahmen.

Zur Aufnahme meldeten sich 16 Schüler, welche alle aufgenommen wurden.

II. Ferien.

Das Schuljahr begann mit dem 1. Mai. Die Ferien dauerten für den Heuet vom 20. Juni bis 1. Juli, für Ernte und Emdet vom 5. bis 13. August, und für den Herbst vom 8. September bis 20. Oktober.

III. Schulbesuche.

Von den Schulbesuchen fallen auf die Herren Inspektoren 9, auf die Mitglieder der Bezirksschulpflege und auf andere Schulfreunde 44. An der letztjährigen Prüfung waren anwesend 28 Personen.

IV. Berufswahl ausgetretener Schüler.

1 Schüler trat in das Technikum zu Biel, 1 Schüler widmet sich dem Postdienst, 1 Schüler widmet sich dem Eisenbahndienst und 10 Schüler und Schülerinnen begaben sich in die franz. Schweiz.

V. Bezirksschulfond.

Der Bezirksschulfond betrug auf 1. Mai 1903: 4703 Fr. 35 Rp.

VI. Anschaffungen.

Durch den Staat: Amtliche Sammlung der Bundesbeschlüsse; Zeitschrift für schweizerische Statistik; 5 Bände in die Bibliothek; Ethnographische Bilder, Tierbilder, ausländische Kulturpflanzen, Geissler'sche Röhren; elektrische Apparate.

VII. Bibliothek.

Die Bibliothek wurde fleissig benutzt. Es wurden ausgeliehen an Schüler 150 Bände, an Erwachsene 20 Bände.

VIII. Schulchronik.

Am 14. und 15. Juli machte die Schule einen Ausflug ins Frutigtal, um den Blausee und den Oeschinensee zu besuchen. Leider mussten wir auf den Gang zum Oeschinensee verzichten, weil eingetretenes Regenwetter uns in Kandersteg zur Umkehr nötigte. Für den entgangenen Genuss entschädigte uns ein Gang durch das Historische Museum und das neue Bundesrathaus in Bern.

Uebersicht des behandelten Lehrstoffes.

1. Religionslehre. N. Eberhard.

I. und II. Klasse gemeinsam wöchentlich eine Stunde. Gebote Moses, das christliche Sittengebot, Ausbreitung des Christentums.

2. Deutsche Sprache. N. Eberhard.

I. Klasse, wöchentlich 5 Stunden.

a. Grammatik: Das Notwendigste aus der Wort- und Satzlehre.

b. Lektüre: Lesestücke in Prosa und Poesie aus dem Lesebuch für Schweizerische Mittelschulen, I. Teil.

c. Aufsatz: Schriftliche Uebungen erzählenden und beschreibenden Inhaltes.

II. Klasse, wöchentlich 5 Stunden.

a. Grammatik: Wortlehre, Satzlehre und Interpunktionslehre.

b. Lektüre: Lesestücke in Poesie und Prosa aus dem St. Galler Lesebuch, II. Teil.

c. Aufsatz: Briefe, Beschreibungen, Abhandlungen.

3. **Französische Sprache.** N. Eberhard.
 - I. Klasse, wöchentlich 5 Stunden.
Lehrbuch Bauderet und Reinhard bis Lektion 45.
 - II. Klasse, wöchentlich 5 Stunden.
Lehrbuch Bauderet und Reinhard bis Lektion 92.
4. **Arithmetik.** Fr. Suter.
 - I. Klasse, wöchentlich 4 Stunden. Die Teilbarkeit der Zahlen, Behandlung der 4 Grundoperationen mit gemeinen und Dezimalbrüchen. Dreisatz-, einfache Zins- und Prozentrechnungen.
 - II. Klasse, wöchentlich 3 Stunden. Drei- und Vielsatz-, Zins- und Zinseszins-, Prozent-, Gewinn- und Verlust-, Gesellschafts- und Mischungsrechnungen. Lehre von den Proportionen. In beiden Klassen Kopfrechnen in Verbindung mit dem schriftlichen Rechnen.
5. **Geometrie.** Fr. Suter.
 - I. Klasse, wöchentlich 2 Stunden. Allgemeine Lehre von den Linien, Winkeln und Figuren. Die einfachsten Beweissätze von den Winkeln, vom Dreieck und vom Parallelogramm. Längen- und Flächenberechnungen. Lehrbuch: Rüefli, kleine Geometrie.
 - II. Klasse, wöchentlich 3 Stunden.
 - a. Planimetrie: Der pythagoräische Lehrsatz. Die Aehnlichkeit. Anwendungen aus der Aehnlichkeitslehre.
 - b. Stereometrie: Lehre von den geometrischen Körpern. Flächen- und Inhaltsberechnung derselben. Lehrbuch: Rüefli.
6. **Geschichte.** N. Eberhard.
 - I. Klasse, wöchentlich 2 Stunden. Der Kyburgerkrieg, Sempacher- und Näfelerkrieg, Freiheitsbestrebungen der Appenzeller, Eroberung des Aargau, der alte Zürichkrieg, Bündnisse und Eroberungen, Burgunderkrieg, Stanzerverkommnis, Schwabenkrieg, Einfall der Franzosen bis zur Restauration.
 - II. Klasse. Die Revolution in Frankreich, das 19te Jahrhundert bis und mit dem deutsch-französischen Krieg, die Griechen, die Römer.
7. **Geographie.** Fr. Suter.
 - I. Klasse, wöchentlich 2 Stunden. Die Schweiz im Allgemeinen. Die Kantone.
 - II. Klasse, wöchentlich 2 Stunden. Europa. Das Wichtigste aus der Geographie von Amerika, Asien und Afrika. Einiges aus der mathematischen und astronomischen Geographie, Lehrbuch: Leitfaden für den Geographieunterricht von Dr. R. Hotz.
8. **Naturkunde.** Fr. Suter.
 - I. Klasse, wöchentlich 2 Stunden. Beschreibung von Pflanzen. Der äussere Bau und die Lebenserscheinungen der Pflanze. Bau des menschlichen Körpers. Gesundheitslehre. Die Säugetiere.
 - II. Klasse, wöchentlich 3 Stunden. Die wichtigsten Erscheinungen und Gesetze aus der Mechanik der festen, flüssigen und gasförmigen Körper. Die Lehre von der Elektrizität. Chemische Betrachtung der Organogene und der Verbindungen.
9. **Technisches Zeichnen.** Fr. Suter.
 - I. Klasse, wöchentlich 1 Stunde. Linearzeichnen nach Benteli.
 - II. Klasse, wöchentlich 2 Stunden. Projektives Zeichnen, Parallelperspektive, Lavierübungen.
10. **Freihandzeichnen.** Fr. Suter.
 - I. und II. Klasse, wöchentlich 2 Stunden. Zeichnen nach der Natur und nach Vorlagen.
11. **Buchhaltung.** Fr. Suter.
 - I. Klasse, wöchentlich 1 Stunde. Leichtere Geschäftsaufsätze und Ertragsberechnungen.
 - II. Klasse, nur im Winter, wöchentlich 1 Stunde. Der Wechsel. Die Lehre von den Conto-Correnten. Buchführung eines Landwirthes.
12. **Kalligraphie.** Fr. Suter.
 - I. Klasse, wöchentlich 1 Stunde. Deutsche und französische Kurrentschrift.
 - II. Klasse, nur im Sommer, wöchentlich 1 Stunde. Uebung der französischen Rundschrift.
13. **Gesang.** N. Eberhard.
 - I. und II. Klasse, wöchentlich 1 Stunde. Treffübungen, Leseübungen, Lieder.
14. **Turnen.**
 - I. und II. Klasse gemeinsam, im Sommer wöchentlich 2 Stunden. Ordnungs-, Frei-, Stab- und Gerätübungen nach der neuen Turnschule.